

Wie bürgerfreundlich sind Verwaltungen?

Amtsleiter haben normalerweise keine Sprechstunde

Frankfurt/Oder zeigt, daß es auch anders geht

Beeskow (ima/gar) Walter Rösike war ärgerlich. Von Kummersdorf ist er gekommen, um im Landratsamt den Ordnungsamtsleiter zu sprechen. Doch der war nicht da. Also versuchte er, mit dem Landrat zu sprechen. Doch auch da Fehlanzeige. Der Landrat war unterwegs. Dienstag ist doch Sprechtag, hat das Amt geöffnet, meinte der Kummersdorfer, warum ist dann kein Amtsleiter für mich zu sprechen?

Mitarbeiter können sachkompetent beraten

„Zu den Öffnungszeiten im Landratsamt“, so Hauptamtsleiter Habsch, sind immer Mitarbeiter in den Ämtern.“ Die seien in erster Linie Ansprechpartner für die Bürger. Grundsätzlich sei es so, daß die Mitarbeiter so qualifiziert sind, daß sie sachkompetent beraten können. Die Amtsleiter hingegen hätten die Aufgabe, die Arbeit in den Ämtern zu organisieren und ihr Funktionieren zu sichern. „Das läßt sich nicht einrichten, daß Amtsleiter zu den Öffnungszeiten permanent anwesend sind“, meint er und empfiehlt, sich vorher anzumelden, wenn man Amtsleiter, Dezernenten oder Landrat sprechen wolle.

Ordnungsamtsleiter Wilfried Müller erklärt: „Amtsleiter haben normalerweise keine Sprechstunde. Sie haben dafür zu sorgen, daß der Dienstbetrieb läuft.“ Einen Tag als festen Sprechtag einzurichten, an dem ein Leiter generell und ohne Voranmeldung im Amt zu erreichen ist, sei auf Dauer nicht durchzuhalten. „Ich bin oft unterwegs,

muß auch mal kurzfristig zu Terminen.“ Wenn ein Termin mit Leuten von Ministerien anberaumt sei, könne ein Amtsleiter ja nicht absagen, nur weil er jetzt Sprechtag habe. Aber wenn Bürger kommen und er im Hause ist, sei er immer zu sprechen.

Anders Umweltamtsleiter Bernd Weber. Er versucht, jeden Dienstag im Amt zu sein, manchmal auch Donnerstag. „Aber immer klappt das auch nicht“, erzählt er. „manchmal kommt dann doch ein Termin dazwischen.“ Dann könne man sich an die Mitarbeiter wenden. „In manchen Sachen sind meine Mitarbeiter sowieso die besseren Ansprechpartner, wissen in manchen Dingen, die sie bearbeiten, detaillierter Bescheid als ich“, meint er.

Frankfurter OB jeden Dienstag gesprächsbereit

Noch strenger auf persönliche Anwesenheit achten die Verwaltungschefs in Frankfurt/Oder. Nicht erst seit der Zeit von Oberbürgermeister Wolfgang Pohl ist es hier Sitte, daß am Dienstag Oberbürgermeister und Dezernenten von 13.00 bis 18.00 Uhr Sprechzeit haben. Dann kann ohne Voranmeldung jeder Bürger sein Anliegen vorbringen. Allerdings, so Pressesprecherin Raue, müsse man schon etwas Zeit mitbringen, zumal, wenn man zum OB will. Der hat seine Sprechstunde seit August des vergangenen Jahres erst ein einziges Mal wegen eines dringenden Termins ausfallen lassen müssen. Und das hat man zuvor in der Presse bekanntgegeben.